NZZ

Chefredaktion

Il Consiglio di Stato
Il Presidente, Sig. Borradori
Residenza governativa
6501 Bellinzona

Zürich, den 18. Dez. 2008
Berichterstattung NZZ im Kanton Tessin

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Staatsräte

Ich nehme Bezug auf Ihren Brief vom 16. Dezember 2008 in Sachen Berichterstattung und Korrespondenz der NZZ in Ihrem Kanton. Ihre Sorge ehrt die Neue Zürcher Zeitung, zeigt sie doch, dass die NZZ für die Berichterstattung aus dem Südkanton viel leistet.

Ich bedaure es daher umso mehr, dass Sie nicht unsere Antwort auf Ihr Schreiben abgewartet, sondern am 17.12.08 basierend offenbar auf Drittauskünften ein Communiqué an die Medien versandt haben, das von falschen Annahmen ausgeht.

Es ist mir ein Anliegen, Sie über den korrekten Sachverhalt in Kenntnis zu setzen. Richtig ist, dass der seit zwei Jahren in einer Teilzeitanstellung für die NZZ aus dem Tessin berichtenden Korrespondentin gekündigt wurde, dies im Rahmen einer Restrukturierung in unserem Medienunternehmen. Es handelt sich dabei um einen Prozess, der an verschiedenen Orten im NZZ-Korrespondentennetz zu Veränderungen führt.

Nicht richtig ist hingegen die Aussage und Vermutung, die NZZ werde künftig auf eine Berichterstattung über die für unsere Leserschaft relevanten Themen in Politik, Wirtschaft und Kultur aus dem Tessin verzichten. Diese wird weiterhin mit einer ausreichenden personellen Präsenz im Südkanton sichergestellt werden, neu sogar noch ergänzt mit „Tessiner" Kompetenz in der Redaktion in Zürich und mit Blick auf die Bundespolitik auch durch die Bundeshausredaktion.

Der Vorgang ist also weder als Abbau unserer Berichterstattung über das Tessin zu verstehen noch als strategische Entscheidung gegen das Tessin – beides kann und will sich die NZZ als nationales Qualitätsmedium nicht leisten. Restrukturierungen, gerade in unserem sehr grossen Korrespondentennetz, gehören zu einem völlig normalen unternehmerischen Prozess, wie er im übrigen auch im Tessin in den letzten Jahren immer wieder zu Personalveränderungen geführt hat. Zum Schaden war das aus unserer Sicht nicht für die Berichterstattung. Da wir ein privatwirtschaftlich geführtes

Neue Zürcher Zeitung AG

Postfach · 8021 Zürich
Tel. +41 44 258 11 11 · Fax +41 44 258 20 67

www.nzz.ch
E-Mail m.spillmann@nzz.ch

Unternehmen sind, ist es auch logisch, dass solche Massnahmen in Zeiten wirtschaftlichen Drucks in Häufung und ev. auch etwas rascher erfolgen müssen als geplant. Als Verantwortlicher für diese Prozesse bzw. ihre Steuerung ist es mir aber ein Anliegen, in aller Deutlichkeit klar zu machen, dass einzelne Personalentscheidungen – wie immer sie begründet seien – nicht verwechselt werden sollten mit dem publizistischen Auftrag und der Leistung der NZZ, die ungeachtet aller wirtschaftlichen Probleme eine an Qualität orientierte bleibt.

Damit sei nochmals betont, dass diese Vorgabe auch die angemessene Berichterstattung aus und über das Geschehen im Tessin umfasst. Ich zweifle keinen Moment daran, dass diese auch in Zukunft in der gewohnt anspruchsvollen Form erfolgt. Daran möchten wir gemessen werden, nicht an einer Personalentscheidung, wie sie in jedem Unternehmen vorkommen kann.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Markus Spillmann
Chefredaktor / Leiter Publizistik

NZZ

Chefredaktion

Coscienza Svizzera
Herrn Prof. Remigio Ratti
Herrn Prof. Luigi Corfù
Casella Postale 1559
6501 Bellinzona

Zürich, 29. Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Professor Ratti
Sehr geehrter Herr Professor Corfù

Ich danke Ihnen für Ihre Zusendung vom 16. Dezember 2008. Ihre Besorgnis ehrt die NZZ. Ich lasse Ihnen als Kopie den Brief an die Tessiner Regierung zugehen, den ich dieser in Reaktion auf unsere Planungen im Südkanton zukommen liess.

Mit freundlichen Grüssen

Markus Spillmann
Chefredaktor

Beilage: Brief an die Tessiner Regierung

Neue Zürcher Zeitung AG

Postfach · 8021 Zürich
Tel. 044 258 11 11 · Fax 044 258 20 67

www.nzz.ch
E-Mail m.spillmann@nzz.ch

NZZ